Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 7 (1962)
Heft: 78

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = BIbliographie

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In Zukunft sollen praktische Erfahrungen vermehrt ausgetauscht und einer zentralen Stelle *(Erwin Greuter, Herisau, Haldenweg 18)* mitgeteilt werden. Auch Astrophotographen, die nicht am Kolloquium beteiligt waren, sind um Mitteilungen gebeten.

E. G.

BUCHBESPRECHUNGEN – BIBLIOGRAPHIE

Antarctica

Ein Bildband von Emil Schulthess, Artemis-Verlag, Zürich.

Nachdem in der Astronomie der Erforschung der Planetenoberflächen immer grössere Bedeutung zukommt, dürfte es angezeigt sein, auf den prächtigen, fast durchwegs grossformatige Farbbilder enthaltenden Bilderatlas von *Emil Schulthess* hinzuweisen, den der durch seine photographischen Meisterwerke wohlbekannte Autor im Anschluss an eine im Rahmen des Internationalen Geophysikalischen Jahres 1957/58 von der US-Navy durchgeführte Expedition ins Südpolgebiet unserer Erde geschaffen hat.

Das Unternehmen «Deep Freeze IV», dem der Verfasser beiwohnte, gab ihm die seltene Gelegenheit, einzigartige Aufnahmen von grossem wissenschaftlichem Wert zu erstellen. Neben herrlichen Photographien der unendlich weiten Eismeere und vereisten Gebirgsgegenden der Antarktis – in der die Natur höchst bizarre Formen schafft –, war es dem Autor besonders daran gelegen, auch den Lauf der Mitternachtssonne durch photographische, zum Teil farbige Dokumente verschiedener Art festzuhalten. Auch Studien der Refraktion bei Sonnenuntergängen sind eingefügt.

Das Werk bringt auch zahlreiche Abbildungen der verwendeten modernen technischen Hilfsmittel und kostbare Aufnahmen aus der antarktischen Tierwelt. Alle Bilder sind von aufschlussreichen Texten begleitet. Das Vorwort wurde von Sir Raymond Priestley geschrieben, der bereits im Jahre 1908 mit Shackleton und 1910 mit Captain Scott ins Südpolgebiet fuhr.

R. A. N.

Photographischer Sternatlas für Amateur-Astronomen

Von Dr. Hans Vehrenberg

Die heute auf dem Büchermarkt erhältlichen, an sich sehr bewährten kleinen und mittleren Himmelsatlanten für Sternfreunde zeigen nur Sterne bis zur 6. oder 7. Grössenklasse; im Falle des bekannten Sternatlanten von *Beyer-Graff* solche bis zur 9. Grösse, was für viele Beobachtungen und Arbeiten ernsthafter Liebhaberastronomen nicht genügt. Umfangreiche photographische Atlanten, die in der Hauptsache vom Fachastronomen für die wissenschaftliche Forschung geschaffen wurden, sind anderseits für den Liebhaberastronomen unerschwinglich, für seine Bedürfnisse kaum zweckmässig und in einigen Fällen vergriffen.

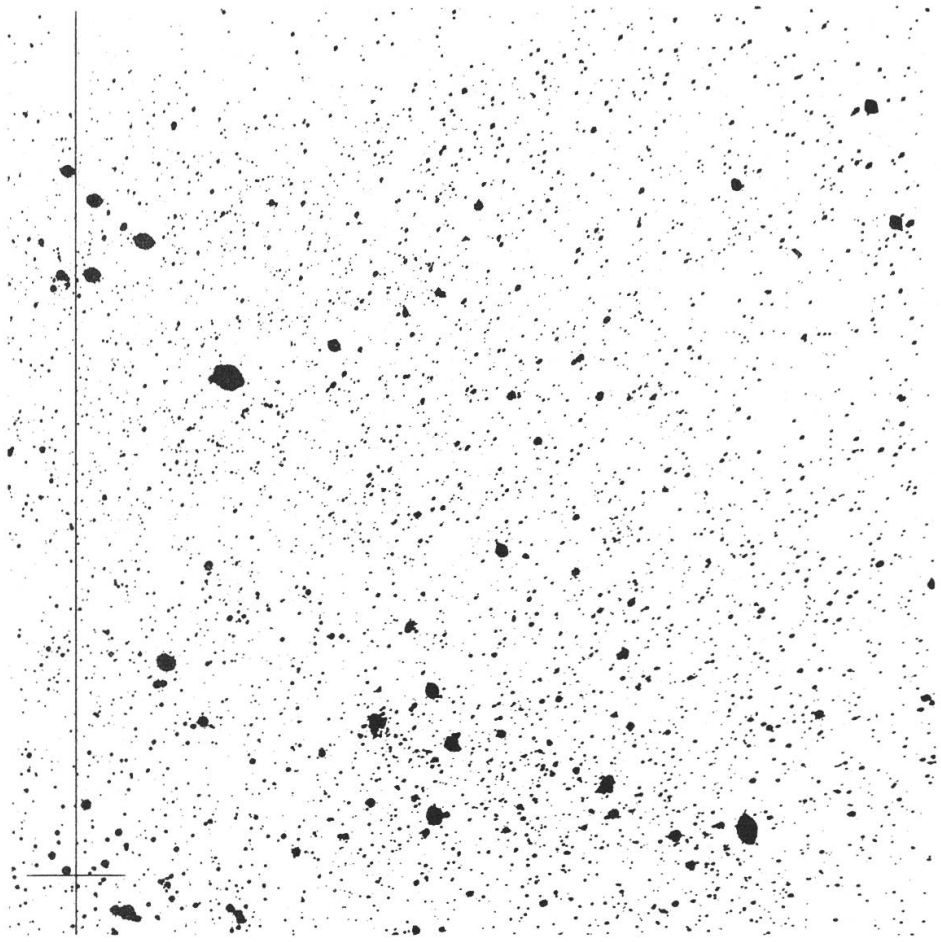

Abbildung 1 – Ausschnitt einer Atlasseite im Offsetverfahren gedruckt. Blatt 23 (Cassiopeia); die Kartenmitte befindet sich im Kreuzungspunkt der Koordinatenlinien (AR = $2^h 00^m$, $\delta = +60°$); Originalgrösse.

Diese Erkenntnisse haben *Dr. H. Vehrenberg* bewogen, selbst einen grösseren photographischen Sternatlas zu erstellen. Ein erstaunliches Meisterwerk eines Liebhaberastronomen, das grösste Anerkennung verdient, liegt nunmehr vor uns. In der äusserst kurzen Zeit von nur etwa zwei Jahren hat es *Dr. Vehrenberg* verstanden, in unermüdlicher Arbeit diesen prächtigen und allen Sternfreunden sehr willkommenen Atlanten auf seiner Privatsternwarte in Falkau im Feldberggebiet des Schwarzwaldes zu schaffen, unter Verwendung von zwei Astrokameras 1 : 3,5 (71 mm Oeffnung und 250 mm Brennweite). Als Leitfernrohr diente der 125 mm-Refraktor von 1250 mm Brennweite seiner Sternwarte. Der Atlas umfasst in 303 Sternkarten (die ausgezeichnet vervielfältigt wurden) den ganzen Himmel vom nördlichen Pol bis 26° südlicher Deklination und zeigt alle Sterne bis hinunter zur 13. Grössenklasse (!), ja z.T. noch schwächere Sterne. Es waren hiefür über 1 200 Aufnahmen notwendig.

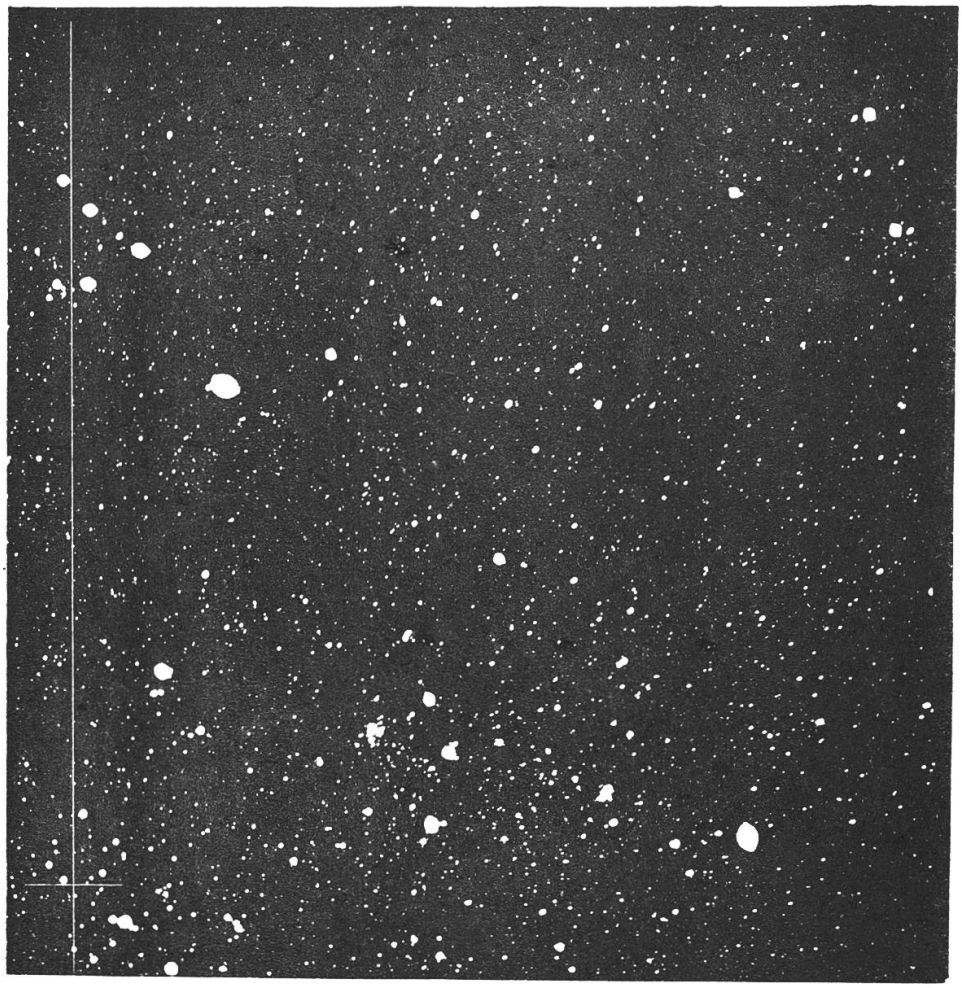

Abbildung 2 – Gleiche Seite wie Abbildung 1 aber in «Lichtpause» hergestellt.

Jede Sternkarte umfasst ein Feld von 10 × 10 Grad (mit 1 Grad Überlappung zu benachbarten Karten). Jede Karte gibt nur einen Ausschnitt aus der Originalplatte, die in Wirklichkeit ein Feld von 21 × 28 Grad umfasst, sodass Randverzerrungen weitgehend eliminiert werden. Die Belichtungszeiten betrugen normalerweise 30 Minuten, für Sternfelder in südlichen Deklinationen und in der Nähe des Horizontes 40 oder 50 Minuten. Jede Sternkarte ist mit laufender Nummer, mit Rektaszension und Deklination des eingezogenen Koordinatenkreuzes (Sternfeldmitte) für das Aequinoktium 1950.0 sowie mit dem Kurzzeichen des zugehörigen Sternbildes versehen. Durchsichtige Gradnetzschablonen zum Auflegen ermöglichen für jeden Stern die genäherte Ermittlung seiner Position.

Es ist offensichtlich, dass dieses neue, grosszügig angelegte Kartenwerk dem Amateur-Astronomen Möglichkeiten bietet, die heute noch nicht voll überblickt werden können. Besonders wertvolle Dienste leistet der Atlas vor allem beim Verfolgen des Lichtwechsels veränderlicher Sterne – in vielen Fällen bis zum Lichtminimum oder wenigstens in die Nähe desselben. Das Identifizieren von Novae, von Planetoiden (auch schwächerer Objekte) und das Auffinden von lichtschwachen Trabanten der grossen Planeten wird wesentlich erleichtert.

Der neue Sternatlas wird vom Ersteller im Eigenverlag herausgegeben. Adresse:
Dr. Hans VEHRENBERG, Schillerstrasse 17, Düsseldorf 4.

Es sind zwei verschiedene Ausgaben erhältlich:

A: Offsetdruck, Sterne schwarz auf weiss (Abbildung 1): DM 65.–
B: Lichtpause, Sterne weiss auf schwarz (Abbildung 2): DM 145.–
(nur Selbstkostenpreis der Reproduktionen).

In diesem Preis sind inbegriffen ein Erläuterungsheft (24 Seiten) mit «Schlüsselkarte», in Deutsch, mit Zusammenfassungen in englischer und französischer Sprache, sowie 10 Gradnetzschablonen, lieferbar in zwei festen Aufbewahrungskartons mit Register.

Wir beglückwünschen Dr. Vehrenberg zu seinem vortrefflichen Werk, das weiteste Verbreitung verdient. Zahlreiche Sternfreunde werden dem Herausgeber Dank wissen.

R. A. N.

Stellar Atmospheres

Jesse L. Greenstein. Vol. VI der Serie Stars and Stellar Systems (G. Kuiper, B. M. Middlehurst). The University of Chicago Press (1960; 723 S.; $ 17.50).

Dieses umfangreiche Werk gibt in 19 Kapiteln, jedes in sich abgeschlossen, erschöpfend Auskunft über die Methoden und Resultate der Erforschung der Sternatmosphären. In den ersten fünf Kapiteln sind die Grundlagen für das Verständnis der Sternspektren gelegt. In den folgenden Abschnitten werden die Beobachtungen den theoretischen Folgerungen gegenübergestellt und auch ausgefallene Erscheinungen behandelt (Sterne mit ausgedehnter Atmosphäre, Veränderliche, Massenverluste, Novae, Zwergsterne). Die Bedeutung der Beobachtung kommt im ganzen Werk immer wieder zum Ausdruck; die spekulative Seite tritt in den Hintergrund. Angesichts der raschen Entwicklung der Theorie der Sternatmosphären wird gerade deswegen «Stellar Atmospheres» von einiger Dauerhaftigkeit sein und seinen Charakter als «Bezugspunkt» noch längere Zeit beibehalten. Wir werden gelegentlich auf den einen oder andern Abschnitt zurückkommen.

Der Text, entsprechend der Natur des Stoffes, stellt schon einige Ansprüche an den Leser; aber jedem, der tiefer in die Arbeitsweise der astrophysikalischen Forschung eindringen will, bedeutet das Buch eine unerschöpfliche Fundgrube. Die Autoren, Fachleute an vorderster Front, berichten hier, jeder auf seine Weise, über den heutigen Stand dieses interessanten Zweiges der Astrophysik. Wir freuen uns jetzt schon auf das Erscheinen der noch fehlenden Bände dieser wichtigen Reihe.

F. E.

Nous avons reçu:

de notre collègue, *M. Robert LAURENCE, à Sartilly (France)* les essais suivants, que nous tenons à la disposition des membres SAS qui désireraient en prendre connaissance:

La Mesure du temps et l'Astronomie — La Musique et l'Astronomie.
Description sommaire de la Nébuleuse-spirale M 81
Qualités et défauts des esprits germaniques et franco-latins pouvant servir et desservir l'Astronomie
Les Armes offensives et défensives de l'Espace
J.J. Rousseau donne une leçon de Cosmographie à ses enfants spirituels: Emile et Sophie.